

Erfahrungsbericht UMass Dartmouth, MA

Vorbereitungen

Motivation und Bewerbung

In meinem Studiengang International Finance gibt es ein Pflichtauslandssemester, weshalb ich die Chance nutzte und mir ein Land aussuchte, welches ich schon immer einmal sehen und erkunden wollte. Abgesehen von den vielen Sehenswürdigkeiten und der ganz anderen Kultur, spielte natürlich auch der sprachliche Aspekt eine essenzielle Rolle. Bei der Auswahl der Universität hatte ich dank des Angebots der FRA UAS ein großes Angebot, entschied mich aber aufgrund des Studien- und Sportangebots für die UMass Dartmouth über das Hessen-Massachusetts Programm. Wer nicht unbedingt in eine Großstadt möchte, mit dem kälteren Wetter keine Probleme hat und ein gutes Lehrangebot sucht, dem kann ich die UMass Dartmouth für einen Auslandsaufenthalt nur empfehlen.

Der Bewerbungsprozess ist allerdings sehr langwierig und erfordert Durchhaltevermögen sowie eine tatsächliche Motivation. Es müssen sehr viele Kriterien beachtet und Deadlines eingehalten werden. Bevor man eine Bewerbung einreicht, sollte man sich im International Office der Heimathochschule ausführlich informieren und bereits erste Fragen wie Fristen, TOEFL oder IELTS und das allgemeine Bewerbungsverfahren klären. Meiner Erfahrung nach sind die Mitarbeiter des International Office, sowohl in Deutschland als auch an der Gasthochschule, äußerst nett und immer hilfsbereit. Wichtig für die Vorbereitungen ist auch der Vorbereitungsworkshop in Wiesbaden, welcher vom Hessen-Massachusetts Programm ausgerichtet wird. Hier werden wichtige Informationen zum Visum, der Gasthochschule und dem Programm an sich gegeben, sowie die Möglichkeit besteht Alumni und die zukünftigen anderen deutschen Austauschstudenten kennen zu lernen. Hier sollte man die Alumni alles Mögliche fragen, es ist sehr hilfreich!

Visum

Die Beantragung des Visums ist auch wie der ganze Bewerbungsprozess mit vielen Formularen verbunden. Man muss das sog. J1 Visum beantragen, welches das Studieren in den Staaten ermöglicht und dazu noch eine sog. Grace Period enthält. Die Grace Period ermöglicht es 30 Tage vor und nach dem Studium in den USA ohne weitere Erfordernisse zu bleiben und zu Reisen. Für das Visum an sich fallen zwei Gebühren an, die SEVIS-Gebühr (180\$) und die Antragsgebühr für das Visum selbst (160\$). Für den Visums-Antrag benötigt man aber vorher das DS-2019-Formular, welches einem von der Gasthochschule rechtzeitig zugesendet wird. Der Antrag muss online auf der Seite des Konsulats ausgefüllt werden und nimmt einige Zeit in Anspruch, da sehr viele Fragen beantwortet werden müssen. Man sollte es rechtzeitig beantragen, da man auch einen Termin im Konsulat selbst noch machen und wahrnehmen muss. Diesen empfand ich persönlich als nicht

schwierig, da nur sehr wenige Sachen über den Aufenthalt gefragt wurden. Danach bekommt man den Reisepass mit dem Visum darin etwa eine Woche später nach Hause geschickt.

Krankenversicherung

An der UMass Dartmouth wird für Studenten ein Health Insurance Plan angeboten, diesen müssen Auslandsstudenten, welche nur ein Semester dort sind, jedoch nicht zwangsweise in Anspruch nehmen. Ich persönlich habe mich für eine Auslandskrankenversicherung vom ADAC entschieden, welche wesentlich günstiger war als der von Universität angebotene Health Insurance Plan. Wenn man sich jedoch für eine deutsche Auslandskrankenversicherung entscheidet, sollte man darauf achten, dass diese auch alle Kriterien erfüllt, welche von der Gasthochschule verlangt werden.

Finanzen / Reisestipendien

Ein Auslandssemester in den USA ist vergleichsweise (vor allem zu West oder Osteuropa) sehr kostenintensiv. Nicht nur die diversen Gebühren sondern auch die Unterkunft und Lebenshaltungskosten summieren sich. Wie bereits weiter oben erwähnt erhält man von der Gasthochschule ein sog. DS-2019 Formular. Hierfür fordert die Hochschule vorher aber einen Nachweis über genügend finanzielle Mittel, welche sich nach dem gewählten Housing richten. Dieses erhält man bei der Bank, wo über das Konto eine gewisse Dollar-Summe bestätigt wird. Als Beispiel beinhalteten meine Kosten die folgenden Gebühren und das Housing:

Technology Fee	\$ 125
Student Activity Fee	\$ 87.50
Semester Transcript Fee	\$ 10
International Student Fee	\$ 260
Mass Pirg Waivable in COIN	\$ 9
Tuition Undergrad Out-of-state	\$ 14,358
Apartment	\$ 5,049.5
International Orientation Fee	\$ 260

Die Studiengebühren werden zum Glück vom Hessen-Massachusetts Program gedeckt, wobei dann noch immer Kosten in Höhe von \$5,800 bleiben. Optional kann man zum Housing auch noch einen Meal-Plan buchen, den es in verschiedenen Optionen gibt, wobei ich dies nicht getan habe, da es günstiger war selbst einzukaufen. Insgesamt ist es daher sehr empfehlenswert sich noch auf weitere Stipendien wie PROMOS oder Fulbright zu bewerben, damit man nicht alle Kosten selbst tragen muss.

Campus der UMass Dartmouth

Mobilität

Der Campus der UMass Dartmouth ist im Vergleich zu deutschen Universitäten äußerst groß. Bei der Ankunft erhält man ein Päckchen, dem auch ein Campus-Plan beiliegt, welcher für die erste Zeit sehr hilfreich ist, bis man sich auskennt. Des Weiteren findet eine Einführungsveranstaltung statt, bei der auch eine Campus-Tour gemacht wird, sodass man mit allem vertraut wird. Hierbei werden auch viele Fragen bezüglich der am Anfang zu regelnden Dinge (bspw. Kursanmeldungen,

Klausuren, diversen Offices, Bibliothek, Online-Portalen und co.) geklärt. Der Campus an sich ist in Dartmouth gelegen, jedoch ein wenig entfernt von den Einkaufsmöglichkeiten, der Mall und Cafés, da in den USA alles etwas weitläufiger und größer ist als in Deutschland. Die Mobilität auf dem Campus ist gut, da man alles leicht zu Fuß erreichen kann. Ohne Auto ist es allerdings schwierig sich außerhalb des Campus zu bewegen, da die öffentlichen Verkehrsmittel auf einen Bus beschränkt sind. Zu diesem gibt es zwar einen Fahrplan, welcher aber meist nicht eingehalten wurde. Als Alternative gibt es Uber oder auch Zipcar, welche man nutzen kann, wenn man kein Auto hat und nicht laufen möchte. Bis zu Target und Walmart sind es jeweils etwa 30 Minuten zu Fuß. Auf dem Campus selbst gibt es ein sehr gutes WLAN zu dem man über den Uni-Account Zugang bekommt. Ich persönlich habe mir noch eine amerikanische SIM-Karte zugelegt, um auch außerhalb erreichbar zu sein. Diese gibt es auch als Pre-Paid, sodass man sich um keine Verträge Sorgen machen muss.



Wohnen

Ich habe mich dazu entschieden auf dem Campus zu wohnen, um das gesamte Feeling des Studiums in den USA zu bekommen. Auf dem Campus gibt es verschiedene Studentenwohnheime, darunter die „Freshmen“-dorms, welche für Erst- und Zweitsemester sind sowie die Woodland Apartments, für höhere Semester und MA-Studenten, und die Dells, welche ab dem dritten Semester bezogen werden dürfen. Die Dells sind am Waldrand gelegen und bestehen aus einzelnen Häusern, welche nochmals in die Wohnungen unterteilt sind. Während die Freshman dorms und Woodland Apartments strengeren Regeln und Kontrollen unterzogen

sind, finden in den Dells meist am Wochenende die Partys statt, wo man seine Freunde oder auch neue Leute treffen kann.

Ich habe in den Woodland Apartments gewohnt, welche optimal jeweils 5 Minuten zu Fuß von den Vorlesungen sowie zu den Sportmöglichkeiten entfernt liegen. Die Apartments waren entweder 2-er oder 4-er Wohnungen, wobei sich immer nur zwei Personen ein Bad teilen mussten. Es gab noch ein geräumiges Wohnzimmer und offene Küche mit Esstisch. Das Zimmer

hatte jeder für sich, welches recht klein, aber für die vier Monate ausreichend war. Das Wohnen auf dem Campus ist teurer als wenn man sich um eine Wohnmöglichkeit in der Nähe kümmert, aber auch von Vorteil, da man nicht pendeln muss.

Sport

Auf dem Campus gibt es eine Vielzahl von Sportmöglichkeiten, da die UMass Dartmouth auch sehr viele Sportteams hat. Es gibt eine Turnhalle, Tennisplätze, eine Laufbahn, ein Fußballfeld, ein Fitnessstudio und ein Schwimmbad, welche alle kostenfrei genutzt werden können. Im Fitnessstudio werden auch diverse Kurse angeboten, zu denen man gerne hingehen kann. Ich selbst habe im Tennisteam mitgespielt und bin sehr dankbar für diese außergewöhnliche Erfahrung. Um in einem Team mitzuspielen, sollte man einige Zeit vor Semesterbeginn das International Office anschreiben und nachfragen. Wenn es möglich ist, wird dann Kontakt zum jeweiligen Coach hergestellt. In der Regel werden auch sämtliche medizinische Unterlagen benötigt, um die man sich noch kümmern muss.



Essen

Die UMass Dartmouth bietet zusätzlich zum Housing verschiedene Optionen eines Meal-Plans an, welchen man entweder bei Buchung der Unterkunft oder auch noch später auswählen kann. Dieser Meal-Plan eignet sich, wenn man öfter oder immer auf dem Campus essen möchte. Es gibt eine große Mensa, wo es immer diverse Speisen zur Auswahl gibt und das Ganze einem Buffet entspricht. Hier findet normalerweise jeder etwas, das er essen möchte. Zusätzlich gibt es noch den sog. Birch-Grill, wo man sich auch Essen mitnehmen kann. Hier wird allerdings nur CorsairCash akzeptiert und nicht die Swipes aus dem Meal-Plan. Man kann sich Geld auf den

Studentenausweis laden, welcher dann als CorsairCash bezeichnet wird. Mit diesem kann man auf dem Campus überall bezahlen. Es gibt auch fast in jedem Gebäude, wo Vorlesungen gehalten werden, kleine Kioske, wo man Kaffee, Getränke oder Kleinigkeiten zum Essen kaufen kann. Ich habe mich gegen einen Meal-Plan entschieden, da diese wesentlich teurer sind als wenn man selbst einkaufen geht oder sich hin und wieder mal Essen mit CorsairCash kauft.

Studium

Kursangebot

Das Kursangebot für meinen Studiengang war sehr gut und ich konnte Kurse belegen, welche in Deutschland nicht angeboten werden, aber sehr interessant sind. Es war mir ebenfalls möglich einen zusätzlichen Kurs zu absolvieren, welcher an meiner Heimathochschule auch anerkannt wird. An der UMass Dartmouth gibt es das sog. Charlton College of Business, wo Business, Management und Finance Kurse stattfinden. Die Kurse sind entsprechend der Studienjahre nummeriert, weshalb ich 300er und 400er Kurse belegt habe, welche dem 3. und 4. Studienjahr entsprechen. Die Dozenten sind sehr unterschiedlich und jeder gestaltet seine Vorlesung anders, jedoch wird in der ersten Stunde immer deutlich gemacht, worauf Wert gelegt wird und wie sich die Noten zusammensetzen. Während in Deutschland eine Vorlesung 1,5 oder sogar 3 Stunden dauert, dauern die Vorlesungen an der UMass meist 50 oder 75 Minuten, wobei diese dann zwei oder dreimal die Woche stattfinden.

Belegt habe ich Financial Modeling (FIN 397), Financial Management of Corporations (FIN 493), International Financial Management (FIN 494), Operations Management (POM 345) und Project Management (POM 447).

Bücher

In den meisten Kursen sind Bücher essenziell, um den Unterrichtsstoff zu verstehen oder die Assignments machen zu können. Auch für die Klausuren und Tests sind sie sehr zu empfehlen. Der Unterschied zu Deutschland besteht darin, dass die von den Professoren angegebene Literatur meist nicht in der Bibliothek verfügbar ist und man sich ein eigenes Exemplar zulegen muss. Hier empfiehlt es sich zuerst auf Google zu schauen, ob es nicht online verfügbar ist, andernfalls ist es kostengünstiger es bspw. auf Amazon auszuleihen und am Semesterende zurückzusenden. Wenn man Glück hat trifft man anfangs auch Kommilitonen, welche sich das Buch mit einem teilen, denn Bücher in den USA sind wesentlich teurer als man es in Deutschland als Student gewohnt ist. Selbst eine Ausleihe kann bis zu \$100 kosten. Sehr praktisch ist es auch, dass es eine Paket- und Poststation auf dem Campus gibt, wohin man sich z.B. Päckchen liefern lassen kann und auch bereits frankierte Sachen aufgeben kann.

Prüfungen

Die Vorlesungen an der UMass Dartmouth sind sehr unterschiedlich zu denen an der FRA UAS. Dort gibt es in jedem Kurs mehrere Klausuren (Midterms & Finals) und teilweise zusätzlich auch

noch kleinere Tests, sowie es auch sehr viele Assignments (Hausaufgaben) gibt, die entweder jede Woche oder alle paar Wochen anfallen. Diese sollte man auch auf keinen Fall unterschätzen, da sie sehr umfangreich sein können und durchaus mit in die Endnote zählen. Daher ist es ratsam sich aufgrund des erhöhten Aufwands an die empfohlene Kursanzahl zu halten, wenn man allerdings genügend Motivation aufbringen kann, ist auch mehr zu schaffen.

Leben in Dartmouth

Dartmouth ist mit ca. 34.000 Einwohnern ein kleineres Städtchen und liegt nicht weit von der Küste entfernt. Die nächsten Ortschaften sind Fall River und New Bedford (hier befinden sich mehrere Bars, welche von Studenten gerne besucht werden). In Dartmouth selbst gibt es diverse Einkaufsmöglichkeiten (Supermärkte, kleinere Läden und auch eine größere Mall) sowie auch Essgelegenheiten (Fast-Food-Ketten, Cafés, Restaurants). Von Dartmouth aus bietet es sich auch an, um mal nach Boston (ca. 1,5h mit dem Auto) oder New York (ca. 4-5h mit dem Auto) zu fahren.

Erwartungen, Tipps und Zukunft

Meine Erwartungen an das Auslandssemester wurden alle erfüllt. Mir war es wichtig mich sprachlich und fachlich weiterzuentwickeln und neues zu lernen, sowie die Kultur zu erleben. Dies wurde mir durch die Studenten auf dem Campus und die guten Dozenten mehr als ermöglicht. Meine sprachliche Vorbereitung auf den Auslandsaufenthalt war mehr als ausreichend, da ich bereits sehr gut Englisch gesprochen habe und es daher nicht schwer war den Vorlesungen zu folgen oder sich mit Kommilitonen zu unterhalten. Durch die Vorlesungen habe ich noch mehr Fachbegriffe gelernt und auch viel Neues, was ich auch im Berufsleben anwenden kann. Dies ist wirklich hilfreich und ich kann nur empfehlen innerhalb des Fachbereichs etwas andere Kurse als an der Heimathochschule zu belegen. Des Weiteren wurden aus Kommilitonen Freunde, wodurch es einem mit der Zeit immer einfacher fällt Englisch zu reden, wodurch man sich auch sprachlich noch weiterentwickelt.

Sehr positiv war der Empfang an der Gasthochschule und die viele Hilfe, die einem angeboten wurde. Wenn man Fragen oder Probleme hatte, wurden diese äußerst schnell versucht zu lösen. Hier kann man auch immer die Mitarbeiter des International Office ansprechen, das war wirklich super. Etwas schwierig hingegen waren die vielen Regeln auf dem Campus und im Wohnheim, wie bspw. abends das ständige Vorzeigen des Studentenausweises. Während der Einführungsveranstaltung werden auch die kulturellen Bräuche durchgegangen, auf welche man als Auslandsstudent durchaus achten sollte. Bspw. darf in der Öffentlichkeit kein Alkohol verzehrt werden, worauf streng geachtet wird.

Fazit

Das Auslandssemester an der UMass Dartmouth war eine wundervolle Zeit und ich wäre gerne länger geblieben. Es ermöglichte mir sehr viele positive Erfahrungen und kulturellen Eindrücke zu

erleben sowie internationale Bekanntschaften zu machen, welche mich persönlich und fachlich weiterentwickelten. Die fachliche Weiterentwicklung habe ich dem ausgezeichneten Kursangebot und den sehr guten Dozenten zu verdanken. Die Lernatmosphäre und auch Gruppenarbeiten haben dazu beigetragen, denn die Studierenden an der UMass Dartmouth sind sehr offen, herzlich und hilfsbereit, weshalb man sich schnell wohl fühlt und auch gute Freundschaften daraus entstehen können.

Was ebenfalls wieder in Vordergrund rückt sind die finanziellen Unterschiede des Studiums zwischen den beiden Ländern. Während man in Deutschland lediglich einen Semesterbeitrag zahlen muss, müssen Studierende in den USA sehr hohe Semestergebühren bezahlen, weshalb es vielen auch nicht oder nur sehr schwer möglich ist zu studieren. Das Hessen-Massachusetts Austauschprogramm hat mir dieses großartige Auslandssemester ermöglicht, da bereits internationale Beziehungen hergestellt sind und die Studiengebühren übernommen werden. Die Teilnahme an dem Austauschprogramm und das Studium an der UMass Dartmouth ist eine einmalige Gelegenheit und ich kann es daher nur empfehlen!